



Eintracht MAGAZIN

Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V. · Hamburger Straße 210 · 38112 Braunschweig · Postvertriebsstück H 46299 · Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

Tennis beim BTSV

Starke Wintersaison der 1. Damen

Roundnet



Ein Einblick in
die Roundnet-Saison

Handball



Rückblick auf ein
aufregendes Jahr



(hinten v.l.) Martha
Seifert, Kira Schumann,
Meike Schlichte
(vorne v.l.) Pia Müller und
Antonia Hinze.
Es fehlt: Karolin Brennecke

Egal, welchen Sport Du machst, Du schlägst alle, die zu Hause bleiben.



Mit uns hast Du einen starken Partner an Deiner Seite – Sektion Sportmedizin.

Unser Leistungsspektrum:

- Behandlung von Sportverletzungen (Kreuzbandriss, Muskelverletzungen, Schulterluxation, etc.)
- sportmedizinische Betreuung von Freizeit- und Profisportlern
- Sporttauglichkeitsuntersuchungen
- Betreuung der Leistungssportler der Basketball Löwen, der New Yorker Lions, des Nachwuchsleistungszentrums der Eintracht Braunschweig, der Eintracht Braunschweig Hockey Damen, der SSG Braunschweig, des MTV Braunschweig Handball Herren sowie der Baseball Braunschweig 89ers

HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
SEKTION SPORTMEDIZIN
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

     www.heh-bs.de

Fon: 0531.699-2031
E-Mail: sportmedizin@heh-bs.de



Inhalt

Titelfotos
Privat,
xxx

Gesamtverein

Inhalt / Kolumne	3
Podcast „Wir sind Eintracht!“	13
Neue Mitglieder	15
Impressum	15

Tennis

Tennis-Hallensaison: Eintrachts erste Herren feiern Aufstieg	4
Mixed-Turnier bringt Eintrachts junge Tennis-Aktive zusammen	5
Eintrachts Tennis-Damen melden vierte Mannschaft an	5

Wintersport

Norwegenfahrt 2026	6
--------------------------	---

Tischfußball

Unglaublicher Andrang beim 12. Firmen-Kicker-Cup	7
--	---

Leichtathletik

Deutsche Meisterschaften der Jugend und Masters	10
---	----

Roundnet

Ein Einblick in die Roundnet-Saison	10
Aufstieg in die 1. Liga geglückt	11

Handball

Die Handballabteilung blickt auf ein aufregendes Jahr zurück	12
--	----

Tischfußball

Einladung zum 13. Firmen-Kicker-Cup am 5. Juni 2026	14
---	----

Fußball

1959: Erste Fernsehübertragung aus dem Eintracht-Stadion	14
Eintracht vor 100 Jahren	14



Liebe Mitglieder und Sport-Interessierte,

wir sind im Frühling angekommen. Viele unserer Sportlerinnen und Sportler sind bereits wieder auf den Plätzen unter freiem Himmel unterwegs oder feiern die Beendigung der Saison.

So zum Beispiel unsere Tennisabteilung. Die Hallensaison wurde erfolgreich abgeschlossen. Erstmals hatte wir einen eigenen Platz dauerhaft im ehemaligen Vienna House für diverse Trainings. Danke an die Stadt Braunschweig für die Herrichtung!

Zum Abschluss der schneereichen Wintersaison unternahmen die Wintersportler der Eintracht einen gemeinsamen Ausflug nach Norwegen. Die Bilder auf Seite 6 machen schon neidisch und man schaut in viele glückliche Gesichter. Eine tolle Aktion. Jetzt geht es in die verdiente Sommerpause.

Ähnlich wie im Tennis, zieht es unsere Leichtathleten und Roundnetter von der Halle zurück ins bzw. ans EINTRACHT-STADION. Ein Blick zurück auf erfolgreiche Hallenevents und sogar einen Bundesliga-Aufstieg findet ihr auf den Seiten 10 und 11.

Was gibt es noch bei der Eintracht Aktuelles? Die Basketballerinnen mussten nach weit mehr als 10 Jahren in den Bundesligen den Abstieg in die Regionalliga antreten. Die Zukunft ist Stand heute noch ungewiss aber wir arbeiten an einem tragfähigen Konzept für den weiblichen Basketball-Standort. Erfreulicher ist die Mitgliederentwicklung. Über diversen Aktionen, rund um die Mitgliederkampagne „Ich lebe Eintracht!“, haben wir nicht nur den MTV Braunschweig nach Anzahl der Mitglieder zum 1.1.2026 überholt, sondern inzwischen auch die Marke von 8.000 Mitgliedern geknackt. Der Weg bis zur 10.000 ist noch etwas hin aber ich bin mir sicher, dass wir das schaffen werden!

Viel Spaß beim Lesen der zweiten Ausgabe!

Euer Sven Rosenbaum
Geschäftsführer

Tennis-Hallensaison: Eintrachts erste Herren feiern Aufstieg

Auch das erste Damen-Team schlägt sich in der Landesliga stark und landet als Aufsteiger auf dem zweiten Platz.



Sie spielten eine starke Wintersaison für Eintrachts erste Tennis Damen (hinten von links): Martha Seifert, Kira Schumann, Meike Schlichte und (vorne von links) Pia Müller und Antonia Hinze. Karolin Brennecke fehlt auf dem Foto.

■ Es hat nicht ganz geklappt mit dem Durchmarsch in die Oberliga für Eintrachts erste Tennis-Damen in der Wintersaison 2025/26. Als Aufsteiger in die Landesliga belegten sie gleichwohl einen starken zweiten Platz und schlugen sogar den späteren Staffelsieger TSC Göttingen mit 5:1. „Allerdings

fehlten Göttingen an dem Spieltag zwei starke Spielerinnen, sonst wäre es wohl knapper geworden“, sagt Trainer Karsten Schumann. Geschlagen geben mussten sich die Eintracht-Damen um Spielführerin Antonia Hinze dagegen den beiden Hannoveraner Mannschaften HTV Hannover II und DTV Hannover.



Eintrachts Tennis-Herren schafften in der Wintersaison den Aufstieg in die Bezirksklasse (von links): Philipp Menke, Thorben Hebbelmann, Alex Schwab und Jan Tegtmeier. Auf dem Foto fehlen Lenno Harms und Christian Stascheit.

„Der DTV hat gegen uns eine Bundesliga- und eine Ranglistenspielerin eingesetzt. Trotzdem hätten wir mit ein bisschen mehr Glück fast ein Unentschieden geholt“, erzählt Schumann. Unterm Strich sei er mit der Saison und der Leistung seines Teams absolut zufrieden.

Auch Eintrachts zweite Damen beendeten die Wintersaison in der Bezirksklasse mit einem starken zweiten Platz, obwohl gleich das erste Spiel gegen den Stadtrivalen und späteren Staffelsieger BTHC IV mit 2:4 verloren ging. „Allerdings war es wirklich knapp, weil wir zwei Spiele erst im Match-Tie-Break verloren haben“, so Schumann. Sonst gab das Team nur gegen den MTV Wolfenbüttel noch einen Punkt ab.

Die Eintracht-Damen III belegten in der Regionsliga den letzten Platz, ebenso wie die Damen 30 und die Damen 40 in ihren starken Bezirksliga-Staffeln. Alle Teams hatten gleichwohl viel Spaß an der

sportlichen Herausforderung und überzeugten mit großer mannschaftlicher Geschlossenheit, wie Schumann betont.

Über den Aufstieg in die Bezirksklasse können sich dagegen Eintrachts erste Tennis-Herren nach einer souveränen Winter-Saison freuen. Das Team von Mannschaftsführer Philipp Menke gewann alle sechs Begegnungen und gab dabei lediglich vier Matches ab.

Die zweiten Herren schlossen die Regionsklasse mit Platz sechs ab, die dritten Herren mit einem sehr ordentlichen Platz vier. Noch besser schlugen sich die Herren 30 um Mannschaftsführer Fabian Kappel, die die Regionsliga mit Platz 2 abschlossen und sich nur dem Staffelsieger TV Barum beugen mussten. Die Herren 40 um Spielführer Carsten Wesche beendeten ihre Saison in der Regionsliga mit einem sehr ordentlichen dritten Platz und ausgeglichenem Punktekonto.

Florian Arnold



Eintrachts zweite Tennis-Damen beendeten die Wintersaison in der Bezirksklasse mit einem starken zweiten Platz (hinten von links): Josephine Klemm, Louisa Reimers, Caroline Willuhn, Philine Seydell sowie (vorne von links) Franziska Bruns und Karolin Brennecke. Auf dem Foto fehlt Karolin Thomeßen.

Fotos: xxx

Mixed-Turnier bringt Eintrachts junge Tennis-Aktive zusammen



Gut 20 junge Aktive von Eintracht Tennis hatten viel Spaß bei ihrem Mixed-Turnier in Veltenhof.

■ Gute Stimmung, spannende Ballwechsel und viele neue Begegnungen: Das junge Mixed-Turnier von Eintracht Tennis lockte Ende März 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Tennishalle in Veltenhof. Eingeladen waren Spielerinnen und Spieler

der Herren und Damen-Mannschaften sowie der Herren und Damen Ü 30.

Gespielt wurde im gemischten Doppel, wobei die Paarungen regelmäßig wechselten. „Cool waren die regelmäßigen Wechsel der Spielpartner, sodass man

viele neue Spielerinnen und Spieler kennengelernt hat“, berichtet Mitorganisatorin Franziska Bruns von den zweiten Damen.

Neben dem sportlichen Aspekt stand vor allem der Spaß im Vordergrund. Die lockere und freundschaftliche Atmosphäre

sorgte dafür, dass sowohl auf als auch neben dem Platz viel gelacht wurde. In den Spielpausen war ebenfalls bestens für das Wohl aller gesorgt: Dank zahlreicher mitgebrachter Speisen und Getränke entstand ein abwechslungsreiches Buffet, das zum Verweilen und Austausch einlud.

Am Ende waren sich alle einig: Das Turnier war eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der nicht nur spannende Matches, sondern vor allem das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt stand. Franziska und Co-Organisator Christopher Mitzlaff blicken bereits nach vorn: „Wir freuen uns schon auf das nächste Mixed-Turnier im Sommer.“ Inzwischen hat sich das Format zu einer kleinen Tradition entwickelt.

Franziska Bruns

Starker Zuwachs: Eintrachts Tennis-Damen melden vierte Mannschaft an

Sponsor Volksbank BRAWO sorgt für einheitliche Teamkleidung. Der Damen-Kader von Eintracht-Tennis entwickelt sich prächtig.



■ Die Zahl der aktiven Damen bei Eintracht-Tennis ist in den vergangenen drei Jahren kräftig

gewachsen. Traten im Sommer 2023 lediglich zwei Damenteams in der Bezirksklasse und der 2.

Regionsklasse an, steigt in diesem Sommer sogar eine vierte Damen-Mannschaft in den Punktspielbetrieb ein. Das hat auch mit Trainer Karsten Schumann zu tun, der in der Wintersaison 2023/24 zu Eintracht Tennis stieß. Der Rückkehrer - in den 80er und 90er Jahren spielte er für Eintracht in der Oberliga - kam zusammen mit einem halben Dutzend starker Spielerinnen um Antonia Hinze und seine Töchter Kira und Larissa Schumann.

Mittlerweile trainiert Schumann ehrenamtlich knapp 30 Spielerinnen bei Eintracht-Tennis. Unterstützt wird er seit vergangem Sommer von B-Trainer John Fricke. Die ersten Damen

treten in der Sommersaison in der Verbandsliga an, die neue vierte Damenmannschaft steigt in der Regionsklasse ein. Und das gleich stilvoll in einheitlicher Mannschaftskleidung. Die Anschaffung der blauen Trikots und Tops wurde großzügig von der Volksbank BRAWO unterstützt. „Jetzt kann die Sommersaison wirklich kommen“, freut sich das Team um Mannschaftsführerin Larina Beith. Dazu gehören (auf dem Foto hintere Reihe von links) Julia Schild, Melina Kühnhenrich, Larina Beith, Lotta Beith, Nea Fehlauer sowie (vordere Reihe von links) Nina Franke, Maja Fiehring, Jana Fischer und Charlotte Jahnke.

Florian Arnold

Norwegenfahrt 2026



Gruppenbild auf der Colorlinefähre

■ Im Harz wich nach einer gelungenen Schneesaison langsam der Winter dem Frühling. Insgesamt 56 begeisterte Wintersportler konnten das Saisonende noch nicht wahrhaben – und machten sich auf in den hohen Norden zur Saisonabschlussfahrt nach Sjusjøen in der Nähe von Lillehammer in Norwegen.

Mit zwei großen Anhängern voller Ski und Essensvorräten machte sich die reiselustige Sportgruppe auf die etwa

1,5-tägige Anreise. Highlight war wieder einmal die Fährfahrt durch Kattegat und Skagerrak. Mitten im Schnee wurden zwei Lodges mit traumhaftem Ausblick bezogen und die ersten Nahbereichserkundungen auf der Loipe und dem angrenzenden Alpinhang durchgeführt.

In den folgenden Tagen zeigte sich Norwegen von seiner besten Seite: Perfekt präparierte Loipen und Pisten, Temperaturen um den Gefrierpunkt, was morgens zu Renn-

pisten und nachmittags zu eher weichen Schneebedingungen führte. So war in puncto Schneequalität für jeden etwas dabei – und der Sonnenbrillenabdruck garantiert. Zeitweise konnten sich die Einträchtler auch über Neuschnee freuen!

Die gefühlte unendlichen Loipenkilometer, die hinter jeder Kuppe und Abbiegung neue, grandiose Ausblicke boten blieben vor allem in Erinnerung. Neben Langlaufbrettern wurden auch Alpinski, Snowboards und Schlitten fleißig benutzt.

In Gruppen oder alleine standen kleine oder große Schleifen auf dem Programm, was unterm Strich 3.800 dokumentierte Loipenkilometer

bei 69.000 Höhenmetern bedeutete. Abends wurde der Erschöpfung dann mit einer ausgesprochen breit gestreuten kulinarischen Vielfalt entgegengewirkt – Danke an die Kreativität der Kochteams und Küchen-Wichtel!

Nach gut einer Woche im Schnee hieß es schon wieder Abschied nehmen und die Heimreise wurde angetreten. Die Vorfreude auf das kommende Jahr ist aber schon spürbar.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren der Reise, die ein perfektes Sportangebot für Jedermann ermöglicht haben. Die Hütten für nächstes Jahr sind schon gebucht!

Andreas Rieckmann



Frisch gespurte Langlaufloipe am Morgen



Winterlandschaft in Sjusjøen

Unglaublicher Andrang beim 12. Firmen-Kicker-Cup

„Planungsbüro Bartsch“ gelingt Durchmarsch



■ Mit einem solchen Ansturm auf die Startplätze haben die Tischfußballer von Eintracht Braunschweig beim Firmen-Kicker-Cup Nummer 12 nicht gerechnet. Bei ursprünglich geplanten 16 Teams wurde das Feld schon auf 20 erweitert, was aber immer noch nicht reichte. „Fünf Teams mussten wir leider vertrösten und auf den Cup Nummer 13 verweisen.“ berichtet der Veranstalter.

So ging es dann am 17. Februar 2026 um 17 Uhr mit besagten 20 Mannschaften los. Viele bekannte Gesichter, aber auch einige neue Teams waren dabei, um sich miteinander zu messen, die Leistungen der vorherigen Turniere zu toppen oder auch nur um einen vergnüglichen und spannenden Abend mit den Kolleginnen und Kollegen zu verbringen.

In den insgesamt sieben Vorrunden im Schweizer System war es das Ziel, eine möglichst gute Platzierung für die anschließend stattfindende KO-Runde zu erzielen, bei der jeweils zehn Mannschaften im Profi- und im Amateurfeld starten sollten. Die Zielsetzung der einzelnen Teams war hier komplett unterschiedlich und ging von „Profifeld erreichen“ und „mindestens einen Sieg er-

ringen“ bis hin zu „besser sein als die Männer bei der letzten Teilnahme“.

Von den zehn Teams im Amateurfeld war für den Neuling „Carl Schumacher“ und auch „Golmed“ bereits im Achtelfinale Schluss. Für die siegreiche Mannschaft von „Salzgitter Flachstahl“ ging es dann aber auch nur eine Runde weiter, und so teilen sie sich am Ende einen fünften Platz mit „Wullbrandt + Seele“, „IAP & Friend“ und Siemens Mobility. „INVENT“ war die andere Mannschaft aus dem Achtelfinale, die sich dann auch noch im Halbfinale durchsetzen konnte. So kam es im Spiel um Platz 3 zu einem dramatischen Aufeinandertref-

fen, welches „Volkswagen Group Service“ am Ende haarscharf mit 9-10, 10-8 und 10-7 gegen den Stammgast „GRS“ für sich entscheiden konnte. Das Finale war dann ein Spiel von zwei Premieren-Teams, die bei Ihrer ersten Teilnahme gleich um einen Pokal spielen sollten. „Cubos Service“ konnte hier den Siegeszug von „INVENT“ stoppen und unter großem Jubel den ersten Platz erringen.

Im Profifeld kam es bei idemischem Modus im Achtelfinale zu Siegen von „New Yorker“ gegen „Surfactor“, die stolz auf ihre erste Qualifikation fürs Profifeld waren, und „eck*cellent IT“ gegen die „Baugenossenschaft Wiederaufbau“, die als einziges neues Team in der oberen Tabellenhälfte zu finden waren. Beide Sieger waren dann im Viertelfinale genauso unterlegen wie „chargebyte“, die sich nach dem zuletzt dritten Platz etwas mehr erhofft hatten, und „fme“, die eigentlich immer zum engeren Favoritenkreis zählen. Im Halbfinale setzte sich das Planungsbüro Bartsch gegen „VOW Immobilienmanagement“ durch und die „Öffentliche Versicherung“ gewann gegen „Gobas“. Im kleinen Finale blieb „Gobas“ sich treu und hatte, wie in den Spie-

len zuvor, ein Drei-Satz-Krimi zu bieten und beförderten „VOW“ auf den undankbaren vierten Platz. Das Finale war etwas eindeutiger, allerdings kämpfte sich die „Öffentliche Versicherung“ nach einem hoffnungslos aussehenden Rückstand doch noch einmal zurück, um am Ende doch knapp mit 10-9 im entscheidenden Satz zu verlieren. So stand das „not the yellow from the egg“-Team, wie die Hildesheimer sich gerne nennen, am Ende ganz oben auf dem Treppchen und reiht sich in die Hall of Fame der inzwischen doch etwas längeren Sieger-Liste ein.

„Mit den 20 Teams sind wir hier im Timeout jetzt leider Gottes an unserer Kapazitätsgrenze angelangt, wobei wir natürlich gerne viel mehr Startplätze vergeben würden. Es war aufgrund der Vielzahl der Gäste und dem enormen Andrang an der Theke eine echte Herausforderung, der Abend war aber vielleicht genau deswegen ein absolutes Highlight in der Geschichte des Firmencups unserer Abteilung“, erzählt Jörn Lahner stolz und ergänzt: „Am 5. Juni diesen Jahres wird es einen XXL-Firmencup geben, wo es bei 40 Kickertischen im Millenium Event Center bestimmt keine solchen Probleme geben wird.“

Der nächste Firmencup wird also mit Sicherheit eine große Herausforderung für alle Teams, aber insbesondere der Titelverteidiger aus Hildesheim muss dann beweisen, dass er wirklich das Gelbe vom Ei zu bieten hat.

xxx





BRAWOGROUP

KOSATEC
EMPOWERING GLOBAL INNOVATION



**VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES**

 **Staaake**

BS|ENERGY

PREMIUM-PARTNER

**BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG**

**KÜCHEN
AKTUELL**

WOLTERS
1627



Öffentliche 

k.kroschke
Klaus Kroschke Gruppe

**RADIO
21** **best of
ROCK
'N' POP**

LÖWEN-PARTNER



BAD HARZBURGER

BSVG 

Northern Events
EVENTMANAGEMENT
LOCATIONS
RECEPTION
PLANNING

HEIMBS
MANIFAKTUR SINCE 1880

 **skbs**

BUSINESS-PARTNER



HERZ UNSERER STADT



**Eintracht
100**

- ABRA Autohaus Braunschweig GmbH
- Aderhold & Sohn - Sanitär, Heizungs- und Lüftungstechnik
- ALBA Braunschweig GmbH
- Antec Energiesysteme GmbH & Co. KG
- Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbH
- artline Dentallabor GmbH
- Autohaus ROSIER Braunschweig GmbH
- Bankhaus C.L. Seeliger
- Baugenossenschaft >Wiederaufbau< eG
- be4work GmbH
- bennos feine KOST
- Bertram-Automation GmbH & Co. KG
- Böckhoff Hörgeräte Wilhelm Böckhoff GmbH
- Braunschweiger Baugenossenschaft eG
- Braunschweigische Landessparkasse
- Buttmann GmbH & Co. KG
- Canzlei der Rechtsanwälte Giesemann Guntermann
- CBC Haustechnik GmbH
- CEDERBAUM Container GmbH
- Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH
- DatheAkademie – Training für Führung und Vertrieb
- Dermalroller GmbH
- Ditzinger GmbH
- Döring GmbH - DER Dienstleistungsgruppe
- DEVK-Geschäftsstelle Daniel Pieper
- DS DATA SYSTEMS GmbH
- E-BIKE KASTEN
- EDEKA Center Pacholski
- EWE-Armaturen
- Fairrepair Frank Thiele GmbH
- Familie Christoph Meier
- FITNESSLAND Gruppe
- Fleischer-Dienst Braunschweig eG
- Fuhsetalgemüse, Inh.: Olaf Markwort

- Gala-Lusit Betonsteinwerke GmbH
- Galvanotechnik Kessel GmbH & Co. KG
- General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG
- Gesellschaft für Datenschutz
- GH | Elektrotechnik GmbH
- Glöckle Aufzugstechnik GmbH
- GOBBS Steuerberatungsgesellschaft mbH
- GOLMED GmbH
- GP Günter Papenburg AG
- GTÜ Ing. Büro Braunschweig iBS
- Hans-Joachim Flöte
- Hansefit GmbH
- H&S Meynle GmbH
- Hotels by HR Braunschweig GmbH - Steigenberger Parkhotel Braunschweig
- Identität und Strategie
- IG Metall Braunschweig
- IHLEMANN GMBH
- Juskys Gruppe GmbH
- Kalksandsteinwerk Wendeburg Radmacher GmbH & Co. KG
- KEHR Pharmagroßhandlung
- Kryo-BOX – JeMaGo GmbH
- Landstrom GmbH & Co. KG
- LEOGY GmbH
- Manfred Schülze
- Max Kroker Bauunternehmung GmbH & Co.
- mediaworld GmbH Agentur für Marketing & Verlag
- MK Planungsbüro
- Mock Blumengesellschaft mbH
- MOODMOOD
- Nibelungen-Wohnbau GmbH
- OE Service GmbH & Co. KG
- oker11 media house
- Oskar Kämmer Schule
- P3 Group
- Pätzold Bauunternehmen GmbH
- PKF Fasselt Partnerschaft mbB
- Plan-Haus Juskowiak
- Porsche Zentrum Braunschweig
- Prosatech GmbH
- Radio38 GmbH & Co. KG
- REENCO Research Engineering Consulting

- Reese GmbH
- Rittergut Lucklum GmbH & Co. KG
- Roland Hensel und Marc Wittfeld GbR
- Rudolf Marth GmbH & Co. KG
- Schulz-Kühne. Mausloff Rechtsanwälte. Notar
- Selgros Cash & Carry Markt Braunschweig
- simply-X GmbH
- SM Elektroanlagen-Bau GmbH
- Solvis GmbH
- Spielbank Braunschweig
- SPITZBUB GbR
- Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
- textilhandel-cotton-n-more GmbH
- Theysohn Extrusionstechnik GmbH
- TIP-TOP Dienstleistungen GmbH
- Tischlerei SNT GmbH
- TopCleaningBS
- TSN-Beton Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
- TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
- Verlag Schaufenster GmbH & Co.
- Voets Autozentrum GmbH
- Volksbank eG
- VSC Values Sales Consulting GmbH
- W. Max Wirth GmbH
- Waschpark B9 GmbH
- WICHMANN InternetServices GmbH
- Wochnik Objekt- & Gartenpflege
- Wolff & Gemo GmbH
- Wolfgang Ulrich GaLa-Bau & Recycling
- Wullbrandt + Seele GmbH & Co. KG
- YUMAB GmbH

Deutsche Meisterschaften der Jugend und Masters



U20-Quartett bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen; v.l.n.r.: Helena Petelka, Friederike Piske, Nicola Bröger, Mathilda Siegfried

20.–22. Februar 2026: Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen

■ Bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften ging eine Staffel in der weiblichen Jugend U20 an den Start. Zum Team gehörten Mathilda Siegfried, Helena Petelka, Friederike Piske sowie Nicola Bröger (MTV). In dieser Besetzung hatte sich das

Quartett bereits zwei Wochen zuvor bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften erfolgreich qualifiziert.

Für einige Athletinnen war es das Debüt bei Deutschen Meisterschaften, bei dem sie wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Die Staffel erreichte mit einer Zeit von 1:46,31 Minuten den 26. Platz. Damit unterbot das Team erneut die Mindestleistung von 1:46,50 Minuten und bestätigte seine starken Leistungen.

6.-8. März 2026: Deutsche Hallenmeisterschaften Masters in Düsseldorf

■ Nur zwei Wochen später standen die Deutschen Hallenmeisterschaften der Masters in Düsseldorf auf dem Programm.

Christian Povel ging hier über 400 Meter in der Altersklasse M45 an den Start. Trotz einer Verletzung während des Laufs zeigte er großen Kampfgeist und sicherte sich in 55,27 Sekunden noch die Bronzemedaille sowie eine persönliche Bestleistung.

Aufgrund der Verletzung musste Christian den Wettkampf jedoch nach seinem 400Meter-Lauf vorzeitig beenden. Sowohl sein geplanter Start über 200 Meter als auch der Start der Staffel der LG Braunschweig mit Christian Povel,

Marc Ackermann, Jonas Jarecki und Vincent Laue konnten daher leider nicht stattfinden. Auch die Teilnahme an den noch anstehenden Europameisterschaften in Torun musste er absagen. Die Leichtathletik-Abteilung wünscht ihm an dieser Stelle eine schnelle und vollständige Genesung!

Marc Ackermann ging dennoch über die 200 Meter an den Start. Er trat in der Altersklasse M35 über diese Distanz an und belegte mit einer Zeit von 25,65 Sekunden den 11. Platz.

Ausblick

■ Damit haben alle Athletinnen und Athleten die Hallensaison erfolgreich abgeschlossen. Um sich optimal auf die bevorstehende Sommersaison vorzubereiten, reiste ein Teil des Teams bereits Ende März ins Trainingslager nach Caorle (Italien). Dort wurden nochmal wichtige Grundlagen gelegt – nun richtet sich der Blick also voller Zuversicht auf die kommenden Wettkämpfe der Sommersaison.

Astrid Gottwaldt



Christian Povel bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Masters in Düsseldorf über 400 Meter

Ein Einblick in die Roundnet-Saison

■ In der vergangenen Saison war in der noch jungen Roundnet-Abteilung richtig viel los. Für die Sportlerinnen und Sportler startete bereits im Oktober 2025 die Hallensaison – und diese Hallensaison war etwas ganz Besonderes: Eintrachts Roundnet-Spielerinnen- und Spieler konnten zum ersten Mal in einer Halle mit festen

Roundnet-Markierungen trainieren.

Mit dem Neubau der Wendingringhalle verfügt Braunschweig als erste Stadt in Deutschland über eine Halle mit festen Linien für Roundnet. „Das ist für uns etwas ganz Besonderes. Wir benötigen für die Felder keine ungenauen und losen Spielfeldmarkierungen mehr und haben dadurch perfekte

Trainingsbedingungen. Dafür sind wir der Stadt sehr dankbar“, betont XY.

Auch die neue Sally-Perel-Sporthalle verfügt über feste Roundnet-Markierungen. Diese Halle wird die Roundnet-Abteilung in Zukunft ebenfalls für ihren Spielbetrieb nutzen können. „Damit sind wir für die kommenden Jahre sehr gut aufgestellt“,

freut sich XY.

Start in die Ligasaison

Mit dem Beginn der Hallensaison startete auch der Ligabetrieb. In dieser Saison hat die Roundnet-Abteilung zwei Mannschaften gemeldet. Eine Mannschaft spielte in der Regi-

onalliga Nordwest, die andere in der 2. Roundnet-Bundesliga.

Das zweite Team zeigte in der Regionalliga starke Leistungen. „Am Ende reichte es zwar nicht für die Teilnahme am Finalspieltag, trotzdem sind wir sehr stolz auf die Entwicklung der Mannschaft. Besonders erfreulich war, dass wir viele neue Spielerinnen und Spieler ins Team integrieren konnten. Sie haben sich schnell eingelebt und tolle Fortschritte gemacht. Das zeigt, wie gut der Teamgeist bei uns funktioniert“, resümiert XY.

Erfolgreiche Playoffs in Braunschweig

Noch erfolgreicher lief es für das erste Team des Roundnet-Löwenrudels in der 2. Bundesliga. Dort erreichte die Mannschaft einen starken zweiten Platz und qualifizierte sich damit für die Playoffs. Die Playoffs fanden am 21. Februar in Braunschweig statt. Zu Gast waren „Roundnet Dortmund“, „Roundnet Würzburg“, „1. Roundnet Club Köln II“ und „Roundnet Club Bonn II“. Es war ein spannender und intensiver Spieltag mit vielen engen Begegnungen.



„Am Ende haben wir es auf den zweiten Platz geschafft. Nur gegen Dortmund mussten wir uns geschlagen geben. Mit diesem Ergebnis haben wir uns gemeinsam mit fünf weiteren Teams für die „Elite Six“ qualifiziert“, berichtet XY.

Dieser entscheidende Spieltag findet am 15. März in Heidelberg statt. Dort geht es um den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Neben Dortmund sind auch Teams aus Berlin, Mainz, Kiel und Karlsruhe dabei. Eintrachts Roundnet Spielerinnen- und Spieler freuen sich sehr auf dieses Event und werden alles geben.

Erfolgreiches Beginner-Event

Auch neben dem Ligabetrieb war die Roundnet-Abteilung aktiv. Anfang des Jahres 2026 haben sie ein Beginner-Event organisiert. Ziel war es, neuen Interessierten den Einstieg in den Roundnet-Sport zu erleichtern.

An mehreren Terminen wurde ein offenes Training angeboten. Dort konnten Anfängerinnen und Anfänger die Grundlagen lernen und erste Spiele ausprobieren. Zum Abschluss gab es ein kleines Turnier. Insgesamt haben über 20 junge Leute teilgenommen. Das

Event war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Lust bekommen?

Wenn auch du Roundnet ausprobieren möchtest, bist du herzlich eingeladen bei einem Probetraining vorbeizukommen.

Trainiert wird jeden Sonntag von 17 bis 20 Uhr in der Wenderinghalle. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – beim Roundnet ist jede und jeder willkommen!

Mehr Infos und Trainingszeiten gibt es auf Instagram: roundnet_lions_btsv

Marleen Kruse

Beim BTSV gibt es zukünftig erstklassiges Roundnet

Aufstieg in die 1. Liga geglückt



■ Yuri Schliesenski war entscheidend daran beteiligt, dass es bei Eintracht Braunschweig seit 2023 die Sportart Roundnet gibt. Vor etwa einem Jahr haben Eintrachts Roundnetspielerinnen- und Spieler dann eine eigene Abteilung gegründet, in der aktuell rund 40 Sportlerinnen und Sportler aktiv sind. Nun gibt es sogar eine erstklassige Mannschaft, in der auch Schliesenski spielt.

Das Team des 25-Jährigen war zuletzt in der 2. Bundesli-

ga gemeldet. Über den zweiten Platz in der Liga hat sich die Mannschaft zunächst für die Playoffs in Braunschweig qualifiziert, bevor es dann beim Finalturnier in Heidelberg gegen Teams aus Dortmund, Berlin, Mainz, Kiel und Karlsruhe antreten durften.

Am Ende sprang für das Team dank Rang 3 dann der Aufstieg in die höchste Spielklasse heraus. In Deutschland gibt es im Roundnet die 1. und 2. Bundesliga, darunter mehrere Regionalligen.

Yuri Schliesenski freut sich auf jeden Fall auf die neue Herausforderung. „„natürlich geht es für uns darum den Abstieg zu verhindern, dass sehen wir realistisch. Da ist das Feld der ersten Liga, gespickt mit den Top-Spielenden Europas, zu stark für andere Ambitionen.“

Beim Roundnet darf sich jedes Zweierteam den Ball hin- und herspielen. Mit der dritten Ballberührung muss der Ball dann aber auf das Netz und damit zum Gegner zurückgespielt werden. Wenn der Ball auf dem Boden landet, bekommt der Gegner einen Punkt. Die Spielerinnen und Spieler dürfen sich frei um das Netz bewegen.

Christian Draheim

Die Handballabteilung blickt auf ein aufregendes Jahr zurück



Julie Binner (1. Damen) beim Torwurf gegen TSV Anderten

■ Der neue Vorstand der Handball-Abteilung war mit Lasten aus vorangegangenen Jahren, Hallenproblemen, steigenden Kosten für die Hallenbuchung der Stadt Braunschweig, steigenden Kosten durch Verbände sowie Trainerkosten konfrontiert. Auch die Aufstiege der beiden Leistungsmannschaften stellten die Sparte vor unbekannte Herausforderungen. Ein Teil der Probleme konnte durch das hohe Engagement der Mitglieder bewältigt werden. Die Abteilung ging auch neue Wege. Sie führte beispielsweise den Eintritt auf Spendenbasis ein. Hierdurch wurden die Spiele der Mannschaften besser besucht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Mannschaften bei ihren Heimspielen zu unterstützen.

„Eine große Herausforderung in den nächsten Jahren stellt für uns die Aufrechterhaltung der Mitgliederzahl und damit das Fortbestehen unserer Sparte dar. Der demografische Wandel wird die Handball-Abteilung in den nächsten Jahren hart treffen, weil aufgrund des Hallenmangels keine nachhaltige Jugendarbeit etabliert werden konnte. Der bisherige Zugang von Studierenden und jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeit-

nehmern stockt aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage der Region sowie der schwindenden Studierendenzahl an der TU Braunschweig“, erläutert Abteilungsleiter Hendrik Schefer.

Das Team der 1. Damen

Nach einem knappen Aufstieg in die Verbandsliga dank souveräner Relegation war das Ziel der 1. Damen in dieser Saison, den Druck rauszunehmen, aber im besten Fall die Liga zu halten. 17 Spieltage später stehen sie nach 11 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen überraschend, aber verdient auf dem zweiten Platz und dürfen sich damit sogar mit einer möglichen Relegation in die Oberliga auseinandersetzen. Trotz dieses positiven Verlaufs blickt die Mannschaft rund um Erfolgscoach Finn Wiens etwas sorgenvoll in Richtung Zukunft. „Bereits zwei Kreuzbänder haben sich in dieser Saison verabschiedet und einige Auslandssemester oder Neuanfänge in anderen Städten stehen an. Das Team lässt sich davon aber nicht entmutigen. Wer also Lust hat, in der nächsten Saison mit den Löwinnen anzu-

greifen und auf der Suche nach ambitionierten Sportlerinnen ist, die auch auf der Tanzfläche oder bei Mannschaftsfahrten bestens performen, darf bei einem Probetraining gern blau-gelbe Luft schnuppern“, so Sophie Gittermann.

Das Team der 2. Damen

Das Team der 2. Damen verfolgt derzeit den Aufstieg in die Regionsoberliga, aus der sie in der vergangenen Saison abgestiegen ist. Vier Wochen vor Saisonende ist noch alles offen. Zwei Niederlagen haben sie sich bisher erlaubt – gegen die DJK Braunschweig und die HSG Nord Edemissen II. Diese beiden Mannschaften sind ihre direkten Gegner. Da die Tabellenspitze sehr eng ist, wird erst der letzte Spieltag, an dem auch die DJK gegen die HSG spielt, zeigen, ob es der 2. Damen gelingt, wieder in die Regionsoberliga aufzusteigen. Es heißt also weiterhin Daumen drücken. Auf jeden Fall haben sie bewiesen, dass sie sich nach den vielen Umbrüchen der letzten Saisons, vor allem aufgrund der Abgänge in die eigene erste Damenmannschaft, nun wieder stabilisiert haben. In den letzten Jahren konnten sie viele neue Spielerinnen gewinnen, sodass trotz zahlreicher Verletzungen in dieser Saison kein Einbruch auftrat. „Auf und neben dem Feld einfach eine Truppe, die in jeder Situation prima zusammenhält“, so Magdalena Spieß.

Das Team der 3. Damen

Manchmal sind es nicht die einfachsten Wege, die ein Team am stärksten macht. Die dritte Damenmannschaft ist dafür das beste Beispiel. Der Start in die

Saison verlief alles andere als optimal: Ohne feste Trainerin oder Trainer – die Mannschaft ist immer noch auf der Suche – und seit fast 1,5 Jahren mit stark eingeschränkten Hallenzeiten musste das Team immer wieder improvisieren. Trainingspläne wurden umgestellt, Zeiten getauscht und „Das Team ist nicht selten enger zusammengerückt, um die Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Doch Aufgeben war nie eine Option. Gerade diese Schwierigkeiten haben den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft nur noch größer gemacht. Trotz teils deutlicher Altersunterschiede unterstützen sich alle Spielerinnen gegenseitig, feuern sich an und zeigen einen Teamgeist, der weit über das Spielfeld hinausgeht“, so Jana Brickem. Hier zeigt sich, dass jede einzelne Spielerin zählt und man gemeinsam stärker ist, als jede Hürde.

Besonders beeindruckend zeigt sich dieser Zusammenhalt, wenn es mal wirklich darauf ankommt: Englische Wochen mit drei Spielen schrecken die engagierten Spielerinnen nicht ab. Im Gegenteil: Mit Kampfgeist, Einsatz und mannschaftlicher Geschlossenheit werden dann auch gerne einmal sechs Punkte in nur einer Woche eingefahren. Eine Leistung, die zeigt, was möglich ist, wenn Wille und Teamspirit stimmen. „Ein besonderer Dank gilt auch unserer „neuen“ Betreuerin Ilsa, die sich bereit erklärt hat, das Team einmal pro Woche ordentlich „zu quälen“ und zusätzlich bei den Spielen als Coachin an der Seitenlinie alles zu geben. Mit viel Engagement, Motivation und Herzblut bringt sie neue Impulse ins Training und stärkt der Mannschaft auch in hitzigen Spielmomenten den Rücken“, freut sich Jana Brickem. Dieses Team macht nur Spaß, hat gelernt sich durchzubeißen, füreinander einzustehen und niemals den Mut zu verlieren. „Auch wenn wir „nur“ die dritte Mannschaft sind, machen Einsatz, Leidenschaft und Zusammenhalt uns zu einem Team, das man keinesfalls vergessen oder unter-

schätzen sollte. Wir sind bereit. Für jede Herausforderung. Für jedes Spiel. Für jedes Tor. Hinein!“, betont Jan Brickem.

Das Team der 1. Handball-Herren startete mit viel Rückenwind in die neue Saison

Nach der knappen Meisterschaft der 1. Herren im Vorjahr war der Aufstieg in die Verbandsliga der verdiente Lohn für eine geschlossene Teamleistung. Zu Beginn der neuen Spielzeit zeigte die Mannschaft sofort, dass sie auch in der höheren Liga konkurrenzfähig ist. Zum einen, weil die Mannschaft das höhere Niveau schnell annahm und weitestgehend zusammenblieb, sich aber durch Neuzugänge weiter verstärkte. Während die Offensive, gerade durch ihr Tempospiel, zu den Besten der Liga gehört, zeigt sich in der Defensive, dass man nun physisch stärkeren und erfahrenen Gegnern gegenübersteht. Trotz mancher Rückschläge bleibt die Stimmung im Team hervorragend und die Eintracht-Handballer können aktuell einen Platz im Mittelfeld der Liga behaupten. Auf die restlichen Spiele

der Saison blickt die Mannschaft optimistisch mit dem Ziel, auch in der nächsten Saison in der Verbandsliga anzutreten.

Das Team der 2. Herren

Die 2. Herren ging in der Regionsoberliga mit neun Neuzugängen (vier Abgänge) in die Saison. Da weiterhin kein Trainer für die Mannschaft zu finden war, erklärten sich vier Spieler bereit, dieses Amt untereinander aufzuteilen. Als Saisonziel setzte man sich einen Platz in der oberen Tabellenhälfte. Gleichzeitig sollten die neuen Mitspieler möglichst gut integriert werden. Leider startete die Zweite mit einer unnötigen Niederlage im ersten Spiel. Kurz darauf verletzte sich Alexander Greilach, der sich fortan voll auf die Trainerposition konzentrierte. „An dieser Stelle vielen Dank dafür“, so Sebastian Rohm. Danach wurde die Mannschaft sicherer und holte in den folgenden Spielen 7:1 Punkte. Nun folgten vier Spiele, die einigen lange in Erinnerung bleiben dürften: Zunächst holte man gegen den bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer HSG Edemissen/Uetze 2 in den letzten 12 Minuten einen 7-Tore-



Peter Gronotte (1. Herren) im 1-gegen-1

Rückstand auf. Zwei Wochen später gab man einen 5-Tore-Vorsprung gegen Viktoria Thiede noch aus der Hand. Beide Spiele endeten unentschieden und Eintracht 2 überwinterte auf Platz 3. Nach der Weihnachtspause standen aufgrund einer Spielverlegung beide Spiele gegen den zweitplatzierten HF Helmstedt-Büddenstedt innerhalb einer Woche an. In Helmstedt führte die Mannschaft 56 Minuten lang, traf dann nicht mehr und verlor 30:29. Auch sieben Tage später in der Güldenhalle führte die Eintracht durchgängig und konnte dieses

Mal den Vorsprung über die Zeit retten (36:35). In den nächsten fünf Spielen ließen die Herren nur in Edemissen Punkte liegen. Es folgte eine Phase, in der Verletzungen, Krankheiten und Dienstreisen den Kader schwächten, sodass es in Wittingen nur einen und in Bortfeld keinen Punkt zu holen gab. In den letzten zwei Spielen (am 11.04. um 16:00 Uhr in der Güldenhalle und am 25.04. um 17:30 Uhr in Thiede) braucht die zweite Herren nun noch 3 Punkte, um den sehr guten 3. Platz zu verteidigen.

Hendrik Schefer;



„Wir sind Eintracht“

Episode 37 – Was machen eigentlich die Tischfußballer*innen?

■ In Folge 37 des Podcast „Wir sind Eintracht“ sind Maximilian Klötzer und Jörn Lahner von Eintrachts Tischfußballern zu Gast

Die beiden Kicker berichten vom beliebten Firmen-Kicker-Cup, der Bundesligamannschaft der Herren und der Damen sowie von einem ganz besonderen Firmen-Kicker-Cup in der Millennium-Halle im Juni. Die beiden Kicker erläutern, worauf es beim Kickern ankommt und

ob es beim Tischfußball ein spezielles Torwart-Training gibt. Außerdem erfahrt ihr, ob es bei Eintrachts Tischfußballern einen Nachwuchsbereich gibt und wie Maximilian Klötzer und Jörn Lahner auf die Endphase der Saison der Profis blicken.

Den Podcast gibt es auf allen gängigen Streaming-Plattformen zu hören. Viel Spaß beim Reinhören.

Christian Draheim



Einladung zum 13. Firmen-Kicker-Cup am 5. Juni 2026

■ Die Abteilung Tischfußball lädt zu einem ganz besonderen Event ein. Der 13. Firmen-Kicker-Cup steht vor der Tür, der im Rahmen eines internationalen Turniers im Millenium Event Center, Madamenweg 77, 38120 Braunschweig, auf etwa 40 Kicker-Tischen ausgetragen wird.

Spaß und Teamgedanke stehen, wie bei jeder vergangenen Auflage, im Vordergrund, aber auch ein wenig Ehrgeiz, um einen Platz auf dem Treppchen und somit einen tollen Pokal zu gewinnen, sollte ein Anreiz für Eure Teilnahme

sein. Aufgrund der Größe wird das Turnier etwa 5 Stunden dauern.

Los geht es am 05. Juni 2026 um 17 Uhr. Benötigt werden vier oder mehr Spielerinnen und Spieler pro Team; mehrere Teams pro Firma sind möglich. Anmeldungen bitte an Tischfussball@eintracht.com richten. Anmeldeschluss ist eine Woche vor Turnierbeginn. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro pro Team.

ACHTUNG: Teilnehmen können nur Amateur-Spielerinnen und Spieler.

1959: Erste Fernsehübertragung aus dem Eintracht-Stadion



Werner Thamm (Mitte) erzielte am 28.2.1959 zwei Treffer.

■ Mit dieser Ankündigung ließ der DFB Anfang 1959 aufhören: „Nach einer Vereinbarung mit dem Deutschen Fernsehen werden in der zweiten Hälfte dieser Spielserie folgende Fußballspiele im Deutschen Fernse-

hen übertragen.“ Es folgte die Ankündigung von fünf Spielen aus den Oberligen Berlin, West, Nord, Südwest und Süd, darunter war das Nord-Match von Eintracht gegen Werder Bremen am 28. Februar.

Stolz berichtete die Braunschweiger Zeitung am Tag danach über „die erste komplette Fernsehübertragung: Unsere Stadt, das Stadion und unser Verein standen für eineinhalb Stunden im Blickpunkt einer Zuschauermenge, wie wir sie noch nie zu verzeichnen hatten.“ Die BZ äußerte den Wunsch, dass diese Werbekraft hoffentlich im Braunschweiger Rathaus registriert worden sei.

Das ARD-Gemeinschaftsprogramm „Deutsches Fernsehen“ war bis zur Gründung des ZDF 1963 das einzige Programm, etwa 2 Mio. Fernseher gab es 1959 in der Bundesrepublik.

Kurz zum Spielverlauf vor 10.000 Zuschauern: Werder ging

nach einem Fehler von Torwart Jäcker (den er später mehrfach ausbügelte) durch Barth in Führung, musste dann den Ausgleich durch einen von Thamm verwandelten Foulelfmeter hinnehmen und noch vor der Pause erzielte Eintrachts türkischer Mittelfeldspieler Ünyazici das 2:1. Nach der Pause erhöhten dieselben Torschützen der Löwen noch auf 4:1. Die Eintracht hatte also die blau-gelben Farben vor den Kameras bestens vertreten.

Etwas belustigt berichtete die BZ über das Verhalten der Zuschauer: „Viele von denen, die ins Stadion gekommen waren, hatten sich fest vorgenommen, auch einmal Fernsehstar zu sein. Sie reckten die Hälse und verfolgten die Kamera mitunter mehr als das Spiel, nur um zu winken, wenn sie merkten, dass sie im Bilde waren.“

Gerhard Gizler

Eintracht vor 100 Jahren



Drei Wochen vor dem Osterspiel: Das Punktspiel gegen Rasensport Harburg ging am 14. März 1926 auf Schnee- und Eis mit 2:3 verloren.

■ Es hatte schon Tradition, dass sich Eintracht zu Ostern interessante auswärtige Gegner einlud oder zu solchen auf Reisen ging. Am 4. April 1926 (Ostersonntag) war Fortuna Leipzig zu Gast an der Hamburger Straße, damals eine der stärksten deutschen Mannschaften, die im selben Jahr die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft erreichen konnte. Dort schlugen die Fortunen die Münchner Bayern im Achtelfinale mit

2:0, unterlagen jedoch dem HSV im Viertelfinale mit 2:6.

Für den BTSV, der nicht das beste Jahr seiner Vereinsgeschichte erlebte, waren die Sachsen Ostern 1926 eine Nummer zu groß. Sie gewannen leicht mit 3:1 und „hielten, was man von einem Meister erwarten muss“. Der Chronist hielt schließlich noch fest, dass Leipzigs Torwart „kaum schwere Sachen zu halten bekam, dazu waren seine Verteidiger zu gut und die Eintracht-Stürmer nicht schusskräftig genug.“

Gerhard Gizler

Neue Mitglieder

Basketball

Maxim Bitz
Jule Iwersen
Stefan Krause

Cheerleading

Lisa-Marie Bergmann
Levke Dußenpond
Emily Firus
Estelle Hautau
Lea Könnecke
Mara Tamina Kroh
Clara Schlickum

Fanabteilung

Leon Adler
Samira Alina Avancini
Mario Bauer
Heiko Baumgarten
Jörg Beyer
Julian Bierfreund
Mario Billert
Marco Blödmorn
Florian Bock
Emmy Bosse
Ingmar Bosse
Dominik Buchholz
Sebastian Buchwald
Kerstin Busch
Bettina Christianus
Torsten Dörge
Annika Dranga
Fabio Eikermann
Felix Evers
Jan-Hendrik Fleischer
Nico Fricke
Daniela Fricke
Tobias Fricke
Sandra Gegenfurtner
Jannes Heine
Britta Henecke
Lukas Hiller
Michael Höding
Jannis Ipse
Nils Kalkreuter
Lars Kiene
Bjoern Klemme
Christopher Koesling
Sascha Kortegast
Thomas Krebs
Arian Landmann
Bastian Linssen
Thomas Lux
Tiemon Neumann
Marvin Neumann
Michael Pela
Mario Philipps
Fynn Praast
Sebastian Rainis
Paul Ring
Gabriele Sagroske
Michael Sagroske
Mathis Schad
Daniel Schneider
Leon Schröder
Mike Schubert
Nino Schubert
Max Schultheiss
Laura Seitz
Andreas Smatloch
Stephan Voigt
Sascha Volkmer

Christopher Wegner
Henrik Weihe
Sascha Wiese
Jonathan Wieter
Sky Zager
Jan Zimmermann

Förder- mitgliedschaft

Maïke Badock
Raphael Beylouny
Sven Biwald
Rainer Bivwald
Sebastian Biwald
Melanie Bode
Max Boegershausen
Tristan Bönsch
Eric Breidenbach
Nils Brunken
Marcus Cramm
Niklas Dehning
Jakob Dettmer
Matti Leon Düllge
Romy Stella Duwald
Andrea Färber
Jamie Sean Frenzel
Melina Gabriel
Lisa Gaublitz
Diana-Jane Gläser
Andreas Gretzschel
Tino Grönke
Julian Groß
Mischelle Hafner
Joey Heineke
Raimund Helwer
Léon Hennek
Pascal Hildebrandt
Leopold Hufner
Nino Hunczak
Alina Huter
Madelaine Kindler
Felix Kistermann
Lasse Klauenberg
Max Thies Klingner
Jürgen Koch
Axel Kolax
Ute Kossatz
Florian Krotzek
Nadja Küch
Chris Kukulies
Til Kusch
Devin Lewandowski
Tom Lister
Bernd Maler
Dennis Marek
Laurin Masa
Damian Mielewczyc
Svenja Miklas
Nele Nolte
Nick Nordhausen
Christian Opitz
Markus Ottow
Torsten Pfeil
André Ratajczak
Rainer Reinhardt
Felix Sauer
Mica Schaus
Tim Schiller
Christian Schlosser
Julian Schmitz
Frank Schneider
Adrian Stach
Adrian Stach
Max Staudinger
Florian Steinborn

Patrick Stiller
Michael Stürz
Tobias Tiedeken
Julian Timmermeister
Patrick Warwel
Christoph Wiesmann
Smilla Witte
Carsten Wogram
Anna Zanotti

Fußball

Mahmud Abdul Nabi
Geffrey Bach
Lukas Backes
Fares Badr el din
Corinna Baumgartner
Julian Beckner
Kevin Behse
Tom Betge
Andrea Boxler
Tim Brandl
Lisa Breitmeyer
Pia Broders
Paul Brons
Gabi Cieslukowski
Mario Coredda
Emma da Mota
Marco Dippolt
Elena Dobre
Chaz Dose
Sascha Dräger
Marc Erntner
Marwin Exner
Marc Fehr
Manolito Bima Feuerhahn
Yvonne Franke
Manuel Frey
Joel Funk
Dominik Galler
Nikolay Gaytanov
Romina Gödecke
Marcel Armando Goretzki
Felix Gramoschke
Justin Groppe
Leon Grudzenski
Björn Hanzlik
Tristan Happe
Michael Heinrich
Marc Hennig
Justus Heuchert
Timo-Alexander Hinz
Niklas Hohmann
Markus Indra
Leon Janikevik
Alexander Jansen
Mike Jung
Anna-Lena Kammel
Daniel Karbowy
Florian Kellermann
Jennifer Kinder
Sarah Köhler
Henrik Kohnert
Wilhelm Köller
Lars Kornetka
Lennard Kremer
Tim Kretschmer
Rizo Krusevci
Fynn Kubatzki
Stefan Kulovits
Tommy Künsting
Mohamed Aziz Laarbi
Marc Lane
Ole Langer
Isabella Langer
Michel Lauenstein
Nico Löhnert
Kevin Lühmann

Marc Maiwald
Mariam Malas
Alexander Malas
Rene Martens
Thomas Matschinsky
Mihaela Mihai
Matthias Mittwoch
Jolina Müller
Jara Müller
Marc Müller
Merlin Müller
Oliver Müller
Joshua Niemeyer
Patrik Nowak
Domenik Oppermann
Jana Ostermeier
Ersin Muzaffer Özkececi
Philipp Paust
Marcel Pawlik
Jan Petring
Celina Philipp
Peter Prasse
Bianca Prätz
Andreas Preuß
Lars Rohde
Lars Rösler
Justin Sander
Paul Schmidt
Anika Schmidtke
Volker Schneider
Philipp Schott
Marc Schrader
Andreas Schulz
Leo Schunke
Martin Schunkert
Justin Schütte
Dustin Schwen
Süleyman Selcuk
Benjamin Siegert
Nico Skopljak
Daniel Specht
John Wilhelm Stein
Henrik Sütterlin
Sascha Troch
Zdravko Tuzlak
Nick Ullrich
Annika Von Hagen
Mirjam Walter
Christina Weidig
Sabrina Wenzel
Dustin Werner
Carlo Wiedemann
Janine Wiedemuth
Liliana Wojcik
Andreas Wolfram
Veit Zielaskowsky

NLZ
Ermal Qorraj
Ole Reistel

Passiv Hauptverein

Tobias Benölken
Heiko Denk
Stephan Krienke
Martina Lüer
Harry Lüer
Rafael Peters
Steven Sammann
Elias Schulze

Roundnet
Berit Harenberg
Lukas Uhl

Schwimmen
Lukas Fischer
Leon Fischer

SPATZ!
Koby Ludwig

Steeldart
Timo Bohnensack-Buchna

Tennis
Natasha Ameri
Stefanie C. Felmeden
Luise Flügge
Clemens Hüser
Philipp Tütemann
Eugen Warkentin
Maria Wienekamp
Michael Woettki

Turnen
Erik Bakavets
Leon Bielza

Zoé Mille Gehrke
Joshua Goldkuhl-Husen
Felix Morgenstern
Mariusz Pruss
Jonte Rambow
Ylvie Rambow
Lasse Rohrmann
Jasper Stenzel
Ruben Stenzel
Aaron Wilhelm

Wintersport
Johan Anders
Magdalena Fliegner
Rene Felix Pieper
Dmytro Sheremenko
Lisa Witten

Kontaktsport

Mirko Bloemke
Amilia Blome
Lukasz Grinbergs
Isabell Hermeyer
Hussein Hinawi
Jad Hinawi
Jakob Jordan
Tilda Jordan
Joris Kerper
Pia Metje
Mona Nolting
Mila Ostermann
Lio Ostermann
Jolina Vocke

Leichtathletik

Michael Agyekum
Mats Hannich
Tamina Hermes
Lenja Huwer
Malte Kabatnik
Luise Mansfeld
Noa Perico
Simon Rieger
Emmy Wyrwoll

NLZ

Ermal Qorraj

Ole Reistel

Passiv Hauptverein

Tobias Benölken
Heiko Denk
Stephan Krienke
Martina Lüer
Harry Lüer
Rafael Peters
Steven Sammann
Elias Schulze

Roundnet

Berit Harenberg
Lukas Uhl

Schwimmen

Lukas Fischer
Leon Fischer

SPATZ!

Koby Ludwig

Steeldart

Timo Bohnensack-Buchna

Tennis

Natasha Ameri
Stefanie C. Felmeden
Luise Flügge
Clemens Hüser
Philipp Tütemann
Eugen Warkentin
Maria Wienekamp
Michael Woettki

Turnen

Erik Bakavets
Leon Bielza
Zoé Mille Gehrke
Joshua Goldkuhl-Husen
Felix Morgenstern
Mariusz Pruss
Jonte Rambow
Ylvie Rambow
Lasse Rohrmann
Jasper Stenzel
Ruben Stenzel
Aaron Wilhelm

Wintersport

Johan Anders
Magdalena Fliegner
Rene Felix Pieper
Dmytro Sheremenko
Lisa Witten

Impressum

EINTRACHT BRAUNSCHWEIG

Basketball, Fanabteilung, Fitness und Gesundheitssport, Fußball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Löwensport, Roundnet, Sport und Freizeit 50+, Steeldart, Tennis, Tischfußball, Wintersport

PRÄSIDENTIN

Nicole Kumpis

ERSTER VIZEPRÄSIDENT

Uwe Fritsch

VIZEPRÄSIDENT FINANZEN

Dr. Thies Vogel

VIZEPRÄSIDENTIN ABTEILUNGEN

Corinna Griese

VIZEPRÄSIDENT FUSSBALL

Ken Reichel

VORSTAND

Michael Haertle (Basketball)
Mario Goldmann (Fanabteilung)
Michael Schmidt (Fitness u. Gesundheitssport)
Laura Segor (Fußball)
Hendrik Schefer (Handball)
Stephan Rudloff (Hockey)
Simon Bahnmüller (Leichtathletik)
Bastian Klebba (Löwensport)
Christopher Gorsky (Roundnet)
Ulla Schäfer (Sport und Freizeit 50+)
Burkhard Volling (Steeldart)
Martin Eschinger (Tennis)
Marcel Homann (Tischfußball)
Stefan Schrader (Wintersport)

Simone Hübner-Weber (Jugendwartin)
Christian Draheim (Medien- und Kommunikationsbeauftragter)
Jörg Schreiner (Sportwart)
Wolf-Rüdiger Busch (Traditionspfleger)
Patrick Leonardi (Vielfältigkeitsbeauftragter)

EHREN RAT

Ursula Blumenberg, Manfred Böhm (Sprecher),
Gerald Gaus, Gerhard Mädege, Jochen Schrader,
Thomas Weirauch (Stellvertreter)

RECHNUNGSPRÜFER

Sven Berger, Christian Briesen,
Heinz Emmrich, Thomas Kühnemann

EINTRACHT MAGAZIN

Vereinsnachrichten des BTSV Eintracht von 1895 e.V.
110. Jahrgang - 2026

Erscheinungsweise: achtmal jährlich.

Digitaler Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bezug
per Post ist optional und kann Zusatzkosten verursachen.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Christian Draheim, Schunterstraße 45a
38106 Braunschweig · (0151) 58568794

HERAUSGEBER

Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V.
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon (0531) 23230-0 · Telefax (0531) 23230-30

ANZEIGEN, GESTALTUNG UND HERSTELLUNG

oeding magazin GmbH, Erzberg 45, 38126 Braunschweig

DRUCK UND VERARBEITUNG

oeding print GmbH, Erzberg 45, 38126 Braunschweig
Telefon (0531) 48015-110 · Telefax (0531) 48015-79
www.oeding-print.de

GESCHÄFTSSTELLE

Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig
Telefon (0531) 23230-0 · Telefax (0531) 23230-30

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 17.00 Uhr
Tennisheim · Telefon (0531) 321395

www.eintracht.com



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Mittwoch, der 22. April 2026.

Berichte und Fotos können auch per E-Mail gesendet werden unter: eintracht@oeding.de

EXKLUSIV für BTSV-Mitglieder



SELGROS

www.selgros.de

EXTRA-VORTEIL

Den BTSV-Vorteil erhältst Du auf den Nettoumsatz.

Dieser wird direkt von der Rechnung abgezogen.

Deine Selgros-Kundenkarte bekommst Du gegen Legitimation Deines BTSV-Mitgliederausweises an der Kundeninformation.

So funktioniert's:



Personalausweis
oder Reisepass

+



BTSV-
Mitgliederausweis

=



Selgros-
Kundenkarte

Bitte melde Dich an
der Kundeninformation

**DIREKTABZUG
10%***
auf Deinen
Ersteinkauf

Entdecke
hier tolle
Aktionsangebote
und vieles mehr -
in der Selgros-App!



*ausgenommen Werbepreise, individuell vereinbarte Rabatte, Bonusvereinbarungen, preisreduzierte und preisgebundene Ware, Tabakwaren, Leergut, Transporthilfsmittel, Tankstellenartikel und Kraftstoffe. Nicht mit anderen Aktionen/Aktionspreisen kombinierbar. Nur gültig bei Abholung in den Selgros-Märkten!
Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG

Für Gewerbetreibende, Freiberufler, Selbstständige, Verbände und Vereine.